

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Bodenhaltung von Junghennen mit Kotgrube H/AZ0001

Tierart	Huhn	H/AZ0001
Produktionsrichtung	Junghennenaufzucht	
Haltungsverfahren	<b>Bodenhaltung von Junghennen mit Kotgrube</b>	

#### Haltungsabschnitt

1. Lebenstag (Eintagsküken) bis 18. Lebenswoche

#### Kurzbeschreibung

Geschlossenes, wärmedämmtes Gebäude; planbefestigter, eingestreuter Innenscharrraum; perforierte Kotgrube mit A-Reutern; separate Funktionsbereiche: Innenscharrraum und Kotgrube; Festmistverfahren mit mobiler Entmistung der Kotgrube und Scharräume; Zwangslüftung; Heizung; Rundtröge und Nippeltränken (über Kotbereich); Angebot von manipulierbarem Beschäftigungsmaterial; Mistlagerung im Stall

#### Managementhinweise

Aufstallung in den ersten vier bis sieben Lebenswochen auf der abgedeckten Kotgrube; mehrmals täglich Tier-, Einstreu- und Technikkontrolle; Temperatur, Fütterung und Lichtprogramm altersgerecht anpassen; kontinuierliches Angebot von Beschäftigungsmaterial (z.B. Luzerneballen und Pickblöcke) in ausreichender Menge, regelmäßig neu und ständig verfügbar; einmaliges Entmisten nach Ausstallen

#### Verfahrenskenndaten

Bei Aufzuchtende: 18 Tiere je m<sup>2</sup> nutzbare Fläche; 0,019 m<sup>2</sup> eingestreuete Fläche je Tier; 10 cm Fressplatzbreite je Tier; Tier-Tränke-Verhältnis 10:1; Sitzstangenlänge je Tier 15 cm

---

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

##### Tiergesundheit

(R+/R-) Dieses Verfahren weist sowohl Vor- als auch Nachteile auf in Bezug auf spezifische Tiergesundheitsrisiken, s. Tab. 2 + Tab. Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit.pdf

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Aufstallungsalter	1 Tag
	Stallbelegung	stallweise Rein-Raus
	Durchgänge	2,3 je Jahr
	Serviceperiode	33 Tage
	Aufstellungsgewicht	0,04 kg
	Endgewicht	1,6 kg
	Haltungsdauer	18 Wochen
	Ausstallungsalter	18 Wochen
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	k.A. l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	0,29 kg/(TP a)
	Reinigung Reinigungsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	0,221 kg/(TP a)
	Geruch	42 GE/(GV s)
	Staub	0,118 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Kot Menge	k.A. kg/(TP a)
	Kot TM-Gehalt	k.A. %
	Kot N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Kot P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch Menge	k.A. kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch TM-Gehalt	k.A. %
	Kot-Einstreu-Gemisch N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Ausweichen und Sichzurückziehen, da das Platzangebot eingeschränkt ist (Forschungsbedarf besteht zu Fragen der Sozialstruktur),
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da das Platzangebot eingeschränkt ist Fliegen, da das Platzangebot eingeschränkt ist
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Grünauslauf vorhanden ist
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Gefiederpflege, da keine separaten Sandbäder vorhanden sind stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: thermoregulatorisches Verhalten, da keine angemessene Klimasteuerung vorhanden ist (Heizung und Kühlung bzw. Sommerlüftung) und keine unterschiedlichen Klimabereiche zur Auswahl stehen
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da kein Grünauslauf vorhanden ist

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Atemwegserkrankungen (z.B. Infektiöse Bronchitis (IB), Aviäre Rhinotracheitis (TRT))	Prophylaxe (z.B. Impfung gegen IB), Stallklima regelmäßig kontrollieren und optimieren (Luftfeuchtigkeit, Staub-, Schadgasgehalt), Vermeiden von Zugluft u. größeren Temperaturschwankungen, Einstreu kontrollieren und bei Bedarf ausmisten bzw. nachstreuen, Hygienemaßnahmen nach dem Ausstallen
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z.B. Arthropathien und Osteopathien)	Bewegung durch Aufstiegs-/Anflughilfen bei ausreichendem Raumangebot fördern; Einstreu kontrollieren u. ggf. nachstreuen sowie Hygienemaßnahmen nach dem Ausstallen (wg. Gelenksentzündungen); Stalleinrichtung u. deren räumliche Anordnung auf Eignung kontrollieren; Futterzusammensetzung u. -qualität regelmäßig kontrollieren; mind. Sollgewicht erreichen; Erschrecken vermeiden

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	sehr hoch	Ruhe-, Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen über Kotbereich; N-reduzierte Fütterung; direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	Kot verbleibt in Einstreu und Kotgrube langfristig im Stall	Einbau eines Kotbandes; Abluftreinigung
Geruch	hoch	Ruhe-, Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen über Kotbereich; direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	Kot verbleibt in Einstreu und Kotgrube langfristig im Stall	Einbau eines Kotbandes; Abluftreinigung
Staub	mittel	-	Häckselstroheinstreu	Einbau einer Wasservernebelung; Einstreumaterial mit geringerem Staubpotenzial; Abluftreinigung
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	gedämmte Stallbauweise		-
Prozesswasser	gering	-	-	-

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	gedämmt
Wärmedämmung.Wand	gedämmt
Wärmedämmung.Dach	gedämmt
Wärmedämmung.Decke	gedämmt
Wärmedämmung.Boden	gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	20 °
Länge (Außenmaß)	66,7 m
Breite (Außenmaß)	12,6 m
Traufhöhe	3 m
Firsthöhe	4,9 m
Bruttogrundfläche	840 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	3317 m <sup>3</sup>

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten insgesamt Anzahl	1
Tierplätze	13070
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Krankenbereich	vorhanden
Fläche Nebenräume	66,7 m <sup>2</sup>
Länge	60,5 m
Breite	12 m
Höhe	3,7 m
Fläche	726 m <sup>2</sup>
gesamte nutzbare Fläche	726 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	13070
nutzbare Fläche je Tier	0,056 m <sup>2</sup>
Tiere je m <sup>2</sup> nutzbare Fläche	18
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Kunststoffroste
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	33 %
perforierte Fläche Flächenanteil	67 %
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
Laufbereich Funktion	Innenscharraum
Laufbereich Funktion	separat ausgewiesene Stallflächen
Anordnung	seitlich

Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Breite	4 m
Länge	60,5 m
Fläche	242 m <sup>2</sup>
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,019 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

**Kotbereich**

Zahl der Ebenen	1
nutzbare Fläche je Tier	0,037 m <sup>2</sup>
separater Kotbereich	vorhanden
Breite	8 m
Länge	60,5 m
Fläche	484 m <sup>2</sup>
perforierte Fläche Anordnung	mittig
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Kunststoffroste
perforierte Fläche Flächenanteil	100 %
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2,6 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	0,8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	71 %
Einstreu	nicht vorhanden

**Strukturierung Geflügelstall**

Volierengestelle	nicht vorhanden
Sitzstangen	vorhanden
Sitzstangenlänge	980 m
Sitzstangenlänge je Tier	15 cm
Sitzstangenbauart	Metallrohr
Sitzstangenbauart	Kunststoffleiste
Sitzstangenquerschnitt	rund
Sitzstangenquerschnitt	spezielles Profil
Sitzstangenauftrittsfläche oder -durchmesser	4 cm
Sitzstangenabstand zum Boden	0,45 m
Sitzstangen horizontaler Abstand	0,30 m
erhöhte Ebenen	nicht vorhanden
Reuter	vorhanden

**Heizung**

Raumheizung	vorhanden
System	Brenner ohne Abgasableitung
Energieart	Gas
Steuerung	manuell

**Lüftung**

Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Wandöffnung
Zuluftregulierung	Lüftungsklappen
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren

Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Abluftpunkt	First
Lüfterbauart	schnell drehend
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	2,73 m³/(h kg LM)
max. Luftwechselrate	4,1 m³/(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910
Behandlung Abluft	nicht vorhanden

**Kühlung**

Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
-----------------------	-----------------

**Beleuchtung**

Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Tageslicht Lichteinfallfläche	22 m²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	3 %
Verdunkelungsmöglichkeiten	mit Verdunkelungsmöglichkeit
Verdunkelungssteuerung	manuell
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Lichtprogramm	mit Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	< 16 h
Beleuchtungsintensität	> 20 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

**Auslauf**

Auslauf	nicht vorhanden
---------	-----------------

**Kaltscharrraum**

Kaltscharrraum	nicht vorhanden
----------------	-----------------

**Futteraufnahmebereich, Schrot, Rundtrog**

Futterart	Schrot
Futteraufnahmebereich Ausführung	Rundtrog
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Kotbereich
Höhe Futteraufnahmebereich	max. 30 cm
Höhe Futteraufnahmebereich	altersangepasst
Fressplatzbreite	3-12 cm
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

**Fütterungsverfahren, Schrot**

Futterart	Schrot
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	ad libitum

Phasenfütterung	vorhanden
Fütterung Fütterungsphasen	4
N	reduziert
P	reduziert
Futterzusatzstoffe	vorhanden

**Tränkeverfahren**

Anordnung Tränke	im Kotbereich
Tränkesystem	Nippeltränke mit Tropfwasserauffangschale
Zugang	permanent
Tränkenbefüllung	automatisch
Reinigungshäufigkeit	Beginn der Haltungsperiode
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	2-10
Tränkehöhe	max. 40 cm
Tränkehöhe	altersangepasst

**Komfort**

Staubbad	vorhanden
Staubbad Ort	Innenscharraum

**Beschäftigung**

Beschäftigungsmöglichkeit	vorhanden
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Pickblock
Beschäftigungsfütterung	vorhanden
Beschäftigungsfütterung Ausführung	Luzerneheu

**Einstreu Laufbereich**

Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	3 kg/(m <sup>2</sup> Durchgang)
Häufigkeit	Beginn der Haltungsperiode
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

**Entmistung Laufbereich**

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode

**Entmistung Kotbereich**

Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Kotgrube
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Höhe Kotgrube	0,6 m
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Haltungsperiode

Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Festmist Lager	direkte Kotabfuhr

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Desinfektion
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung

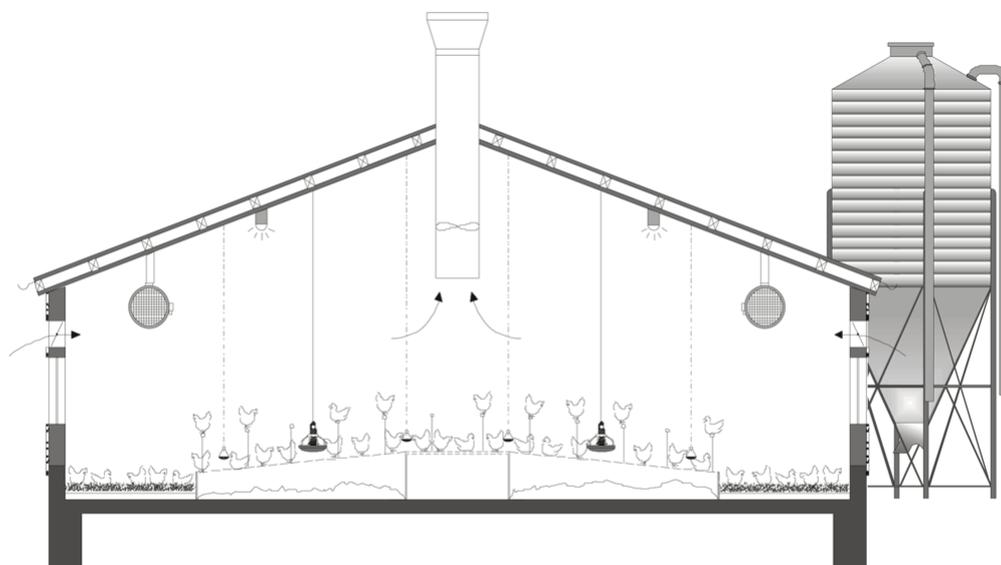


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
 Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
 Telefon: +49 6151 7001-0  
 E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
 Aktenzeichen 8 VR 1351  
 Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
 Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
 Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
 Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.